

## **Auswahl möglicher Lesungen zur Firmung**

### **Lesung aus dem Buch des Propheten Jesaja (Kap. 11)**

<sup>1</sup> Doch aus dem Baumstumpf Isais wächst ein Reis hervor,  
ein junger Trieb aus seinen Wurzeln bringt Frucht.

<sup>2</sup> Der Geist des Herrn läßt sich nieder auf ihm:  
der Geist der Weisheit und der Einsicht,  
der Geist des Rates und der Stärke,  
der Geist der Erkenntnis und der Gottesfurcht.

<sup>3</sup> [Er erfüllt ihn mit dem Geist der Frömmigkeit.]  
Er richtet nicht nach dem Augenschein,  
und nicht nur nach dem Hörensagen entscheidet er,  
<sup>4</sup> sondern er richtet die Hilflosen gerecht  
und entscheidet für die Armen des Landes,  
wie es recht ist.

Er schlägt den Gewalttätigen mit dem Stock seines Wortes  
und tötet den Schuldigen mit dem Hauch seines Mundes.

### **Lesung aus dem Buch des Propheten Jesaja (Kap 61)**

<sup>1</sup> Der Geist Gottes, des Herrn, ruht auf mir;  
denn der Herr hat mich gesalbt.  
Er hat mich gesandt,  
damit ich den Armen eine frohe Botschaft bringe  
und alle heile, deren Herz zerbrochen ist,  
damit ich den Gefangenen die Entlassung verkünde  
und den Gefesselten die Befreiung,

<sup>2</sup> damit ich ein Gnadenjahr des Herrn ausrufe,  
einen Tag der Vergeltung unseres Gottes,  
damit ich alle Trauernden tröste,

<sup>3a</sup> die Trauernden Zions erfreue,  
ihnen Schmuck bringe anstelle von Schmutz,  
Freudenöl statt Trauergewand,  
Jubel statt der Verzweiflung.

## Lesung aus dem Buch des Propheten Ezechiel (Kap 36)

<sup>24</sup> Ich hole euch heraus aus den Völkern,  
ich sammle euch aus allen Ländern und bringe euch in euer Land.  
<sup>25</sup> Ich gieße reines Wasser über euch aus, dann werdet ihr rein.  
Ich reinige euch von aller Unreinheit und von allen euren Götzen.  
<sup>26</sup> Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch.  
Ich nehme das Herz von Stein aus eurer Brust  
und gebe euch ein Herz von Fleisch.  
<sup>27</sup> Ich lege meinen Geist in euch und bewirke,  
daß ihr meinen Gesetzen folgt  
und auf meine Gebote achtet und sie erfüllt.  
<sup>28</sup> Dann werdet ihr in dem Land wohnen, das ich euren Vätern gab.  
Ihr werdet mein Volk sein, und ich werde euer Gott sein.

## Lesung aus dem Buch des Propheten Ezechiel (Kap 37)

<sup>1</sup> Die Hand des Herrn legte sich auf mich,  
und der Herr brachte mich im Geist hinaus  
und versetzte mich mitten in die Ebene.  
Sie war voll von Gebeinen.  
<sup>2</sup> Er führte mich ringsum an ihnen vorüber,  
und ich sah sehr viele über die Ebene verstreut liegen;  
sie waren ganz ausgetrocknet.  
<sup>3</sup> Er fragte mich: Menschensohn,  
können diese Gebeine wieder lebendig werden?  
Ich antwortete: Herr und Gott, das weißt nur du.  
<sup>4</sup> Da sagte er zu mir: Sprich als Prophet über diese Gebeine,  
und sag zu ihnen:  
Ihr ausgetrockneten Gebeine, hört das Wort des Herrn!  
<sup>5</sup> So spricht Gott, der Herr, zu diesen Gebeinen:  
Ich selbst bringe Geist in euch, dann werdet ihr lebendig.  
<sup>6</sup> Ich spanne Sehnen über euch und umgebe euch mit Fleisch;  
ich überziehe euch mit Haut und bringe Geist in euch,

dann werdet ihr lebendig.  
Dann werdet ihr erkennen, daß ich der Herr bin.  
<sup>7</sup> Da sprach ich als Prophet, wie mir befohlen war;  
und noch während ich redete, hörte ich auf einmal ein Geräusch:  
Die Gebeine rückten zusammen, Bein an Bein.  
<sup>8</sup> Und als ich hinsah, waren plötzlich Sehnen auf ihnen,  
und Fleisch umgab sie, und Haut überzog sie.  
Aber es war noch kein Geist in ihnen.  
<sup>9</sup> Da sagte er zu mir: Rede als Prophet zum Geist, rede, Menschensohn,  
sag zum Geist: So spricht Gott, der Herr:  
Geist, komm herbei von den vier Winden!  
Hauch diese Erschlagenen an, damit sie lebendig werden.  
<sup>10</sup> Da sprach ich als Prophet, wie er mir befohlen hatte,  
und es kam Geist in sie.  
Sie wurden lebendig und standen auf - ein großes, gewaltiges Heer.  
<sup>11</sup> Er sagte zu mir: Menschensohn, diese Gebeine sind das ganze Haus  
Israel. Jetzt sagt Israel:  
Ausgetrocknet sind unsere Gebeine, unsere Hoffnung ist  
untergegangen, wir sind verloren.  
<sup>12</sup> Deshalb tritt als Prophet auf, und sag zu ihnen:  
So spricht Gott, der Herr:  
Ich öffne eure Gräber und hole euch, mein Volk,  
aus euren Gräbern herauf.  
Ich bringe euch zurück in das Land Israel.  
<sup>13</sup> Wenn ich eure Gräber öffne und euch, mein Volk,  
aus euren Gräbern heraufhole,  
dann werdet ihr erkennen, daß ich der Herr bin.  
<sup>14</sup> Ich hauche euch meinen Geist ein, dann werdet ihr lebendig,  
und ich bringe euch wieder in euer Land.  
Dann werdet ihr erkennen, daß ich der Herr bin.  
Ich habe gesprochen, und ich führe es aus - Spruch des Herrn.

## Lesung aus dem Buch des Propheten Ezechiel (Kap 47)

<sup>1</sup> Dann führte er mich zum Eingang des Tempels zurück, und ich sah, wie unter der Tempelschwelle Wasser hervorströmte und nach Osten floß;

denn die vordere Seite des Tempels schaute nach Osten. Das Wasser floß unterhalb der rechten Seite des Tempels herab, südlich vom Altar.

<sup>2</sup> Dann führte er mich durch das Nordtor hinaus und ließ mich außen herum zum äußeren Osttor gehen. Und ich sah das Wasser an der Südseite hervorrieseln.

<sup>3</sup> Der Mann ging nach Osten hinaus, mit der Meßschnur in der Hand, maß tausend Ellen ab und ließ mich durch das Wasser gehen; das Wasser reichte mir bis an die Knöchel.

<sup>4</sup> Dann maß er wieder tausend Ellen ab und ließ mich durch das Wasser gehen; das Wasser reichte mir bis zu den Knien. Darauf maß er wieder tausend Ellen ab und ließ mich hindurchgehen; das Wasser ging mir bis an die Hüften.

<sup>5</sup> Und er maß noch einmal tausend Ellen ab. Da war es ein Fluß, den ich nicht mehr durchschreiten konnte; denn das Wasser war tief, ein Wasser, durch das man schwimmen mußte, ein Fluß, den man nicht mehr durchschreiten konnte.

<sup>6</sup> Dann fragte er mich: Hast du es gesehen, Menschensohn? Darauf führte er mich zurück, am Ufer des Flusses entlang.

<sup>7</sup> Als ich zurückging, sah ich an beiden Ufern des Flusses sehr viele Bäume.

<sup>8</sup> Er sagte zu mir: Dieses Wasser fließt in den östlichen Bezirk, es strömt in die Araba hinab und läuft in das Meer, in das Meer mit dem salzigen Wasser. So wird das salzige Wasser gesund.

<sup>9</sup> Wohin der Fluß gelangt, da werden alle Lebewesen, alles, was sich regt, leben können,

und sehr viele Fische wird es geben.

Weil dieses Wasser dort hinkommt, werden (die Fluten) gesund; wohin der Fluß kommt, dort bleibt alles am Leben.

<sup>10</sup> Von En-Gedi bis En-Eglajim werden Fischer am Ufer des Meeres stehen und ihre Netze zum Trocknen ausbreiten.

Alle Arten von Fischen wird es geben, so zahlreich wie die Fische im großen Meer.

<sup>12</sup> An beiden Ufern des Flusses wachsen alle Arten von Obstbäumen. Ihr Laub wird nicht welken, und sie werden nie ohne Frucht sein.

Jeden Monat tragen sie frische Früchte;

denn das Wasser des Flusses kommt aus dem Heiligtum.

Die Früchte werden als Speise und die Blätter als Heilmittel dienen.

## Lesung aus dem Buch des Propheten Joel (Kap 3)

<sup>1</sup> Danach aber wird es geschehen, daß ich meinen Geist ausgieße über alles Fleisch. Eure Söhne und Töchter werden Propheten sein, eure Alten werden Träume haben, und eure jungen Männer haben Visionen.

<sup>2</sup> Auch über Knechte und Mägde werde ich meinen Geist ausgießen in jenen Tagen.

<sup>3</sup> Ich werde wunderbare Zeichen wirken am Himmel und auf der Erde: Blut und Feuer und Rauchsäulen.

<sup>4</sup> Die Sonne wird sich in Finsternis verwandeln und der Mond in Blut, ehe der Tag des Herrn kommt, der große und schreckliche Tag.

<sup>5</sup> Und es wird geschehen:

Wer den Namen des Herrn anruft, wird gerettet.

Denn auf dem Berg Zion und in Jerusalem gibt es Rettung, wie der Herr gesagt hat, und wen der Herr ruft, der wird entrinnen.

## Lesung aus der Apostelgeschichte (Kap 2)

<sup>1</sup> Als der Pfingsttag gekommen war, befanden sich alle am gleichen Ort.

<sup>2</sup> Da kam plötzlich vom Himmel her ein Brausen, wie wenn ein heftiger Sturm daherfährt, und erfüllte das ganze Haus, in dem sie waren.

<sup>3</sup> Und es erschienen ihnen Zungen wie von Feuer, die sich verteilten; auf jeden von ihnen ließ sich eine nieder.

<sup>4</sup> Alle wurden mit dem Heiligen Geist erfüllt und begannen, in fremden Sprachen zu reden, wie es der Geist ihnen eingab.

<sup>5</sup> In Jerusalem aber wohnten Juden, fromme Männer aus allen Völkern unter dem Himmel.

<sup>6</sup> Als sich das Getöse erhob, strömte die Menge zusammen und war ganz bestürzt; denn jeder hörte sie in seiner Sprache reden.

<sup>7</sup> Sie gerieten außer sich vor Staunen und sagten: Sind das nicht alles Galiläer, die hier reden?

<sup>8</sup> Wieso kann sie jeder von uns in seiner Muttersprache hören:

<sup>9</sup> Parther, Meder und Elamiter, Bewohner von Mesopotamien, Judäa und Kappadozien, von Pontus und der Provinz Asien,

<sup>10</sup> von Phrygien und Pamphylien, von Ägypten und dem Gebiet Libyens nach Zyrene hin,

auch die Römer, die sich hier aufhalten,

<sup>11</sup> Juden und Proselyten, Kreter und Araber, wir hören sie in unseren Sprachen Gottes große Taten verkünden.

<sup>12</sup> Alle gerieten außer sich und waren ratlos.

Die einen sagten zueinander: Was hat das zu bedeuten?

<sup>13</sup> Andere aber spotteten: Sie sind vom süßen Wein betrunken.

<sup>14</sup> Da trat Petrus auf, zusammen mit den Elf; er erhob seine Stimme und begann zu reden:

Ihr Juden und alle Bewohner von Jerusalem! Dies sollt ihr wissen, achtet auf meine Worte!

<sup>15</sup> Diese Männer sind nicht betrunken, wie ihr meint; es ist ja erst die

dritte Stunde am Morgen;

<sup>16</sup> sondern jetzt geschieht, was durch den Propheten Joël gesagt worden ist:

<sup>17</sup> In den letzten Tagen wird es geschehen, so spricht Gott:

Ich werde von meinem Geist ausgießen über alles Fleisch.

Eure Söhne und eure Töchter werden Propheten sein,

eure jungen Männer werden Visionen haben, und eure Alten werden Träume haben.

<sup>18</sup> Auch über meine Knechte und Mägde werde ich von meinem Geist ausgießen in jenen Tagen, und sie werden Propheten sein.

<sup>19</sup> Ich werde Wunder erscheinen lassen droben am Himmel und Zeichen unten auf der Erde:

Blut und Feuer und qualmenden Rauch.

<sup>20</sup> Die Sonne wird sich in Finsternis verwandeln und der Mond in Blut, ehe der Tag des Herrn kommt, der große und herrliche Tag.

<sup>21</sup> Und es wird geschehen: Jeder, der den Namen des Herrn anruft, wird gerettet.

<sup>22</sup> Israeliten, hört diese Worte: Jesus, den Nazoräer, den Gott vor euch beglaubigt hat durch machtvolle Taten, Wunder und Zeichen, die er durch ihn in eurer Mitte getan hat,

wie ihr selbst wißt - <sup>23</sup> ihn, der nach Gottes beschlossenen Willen und Vorauswissen hingegeben wurde, habt ihr durch die Hand von Gesetzlosen ans Kreuz geschlagen und umgebracht.

<sup>24</sup> Gott aber hat ihn von den Wehen des Todes befreit und auferweckt; denn es war unmöglich, daß er vom Tod festgehalten wurde.

<sup>25</sup> David nämlich sagt über ihn: Ich habe den Herrn beständig vor Augen.

Er steht mir zur Rechten, ich wanke nicht.

<sup>26</sup> Darum freut sich mein Herz und frohlockt meine Zunge, und auch mein Leib wird in sicherer Hoffnung ruhen;

<sup>27</sup> denn du gibst mich nicht der Unterwelt preis, noch läßt du deinen Frommen die Verwesung schauen.

<sup>28</sup> Du zeigst mir die Wege zum Leben, du erfüllst mich mit Freude vor deinem Angesicht.

<sup>29</sup> Brüder, ich darf freimütig zu euch über den Patriarchen David reden:

Er starb und wurde begraben,  
und sein Grabmal ist bei uns erhalten bis auf den heutigen Tag.  
<sup>30</sup> Da er ein Prophet war und wußte, daß Gott ihm den Eid geschworen  
hatte,  
einer von seinen Nachkommen werde auf seinem Thron sitzen,  
<sup>31</sup> sagte er vorausschauend über die Auferstehung des Christus:  
Er gibt ihn nicht der Unterwelt preis, und sein Leib schaut die  
Verwesung nicht.  
<sup>32</sup> Diesen Jesus hat Gott auferweckt, dafür sind wir alle Zeugen.  
<sup>33</sup> Nachdem er durch die rechte Hand Gottes erhöht worden war und  
vom Vater den verheißenen Heiligen Geist empfangen hatte, hat er ihn  
ausgegossen, wie ihr seht und hört.

## **Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Römer (Kap 8)**

<sup>14</sup> Denn alle, die sich vom Geist Gottes leiten lassen, sind Söhne Gottes.  
<sup>15</sup> Denn ihr habt nicht einen Geist empfangen, der euch zu Sklaven  
macht,  
so daß ihr euch immer noch fürchten müßtet,  
sondern ihr habt den Geist empfangen, der euch zu Söhnen macht,  
den Geist, in dem wir rufen: Abba, Vater!  
<sup>16</sup> So bezeugt der Geist selber unserem Geist,  
daß wir Kinder Gottes sind.  
<sup>17</sup> Sind wir aber Kinder, dann auch Erben;  
wir sind Erben Gottes und sind Miterben Christi,  
wenn wir mit ihm leiden, um mit ihm auch verherrlicht zu werden.

## **Lesung aus dem ersten Brief des Apostels Paulus an die Korinther (12)**

<sup>4</sup> Es gibt verschiedene Gnadengaben, aber nur den einen Geist.  
<sup>5</sup> Es gibt verschiedene Dienste, aber nur den einen Herrn.  
<sup>6</sup> Es gibt verschiedene Kräfte, die wirken, aber nur den einen Gott: Er  
bewirkt alles in allen.  
<sup>7</sup> Jedem aber wird die Offenbarung des Geistes geschenkt, damit sie  
anderen nützt.  
<sup>8</sup> Dem einen wird vom Geist die Gabe geschenkt, Weisheit mitzuteilen,  
dem andern durch den gleichen Geist die Gabe, Erkenntnis zu  
vermitteln,  
<sup>9</sup> dem dritten im gleichen Geist Glaubenskraft,  
einem andern - immer in dem einen Geist - die Gabe, Krankheiten zu  
heilen,  
<sup>10</sup> einem andern Wunderkräfte,  
einem andern prophetisches Reden,  
einem andern die Fähigkeit, die Geister zu unterscheiden,  
wieder einem andern verschiedene Arten von Zungenrede,  
einem andern schließlich die Gabe, sie zu deuten.  
<sup>11</sup> Das alles bewirkt ein und derselbe Geist;  
einem jeden teilt er seine besondere Gabe zu, wie er will.  
<sup>12</sup> Denn wie der Leib eine Einheit ist, doch viele Glieder hat,  
alle Glieder des Leibes aber, obgleich es viele sind, einen einzigen Leib  
bilden:  
so ist es auch mit Christus.  
<sup>13</sup> Durch den einen Geist wurden wir in der Taufe  
alle in einen einzigen Leib aufgenommen,  
Juden und Griechen, Sklaven und Freie;  
und alle wurden wir mit dem einen Geist getränkt.

# Evangelien

## Johannes 1

- <sup>29</sup> Am Tag darauf sah er Jesus auf sich zukommen und sagte:  
Seht, das Lamm Gottes, das die Sünde der Welt hinwegnimmt.  
<sup>30</sup> Er ist es, von dem ich gesagt habe:  
Nach mir kommt ein Mann, der mir voraus ist, weil er vor mir war.  
<sup>31</sup> Auch ich kannte ihn nicht;  
aber ich bin gekommen und taufe mit Wasser,  
um Israel mit ihm bekanntzumachen.  
<sup>32</sup> Und Johannes bezeugte:  
Ich sah, daß der Geist vom Himmel herabkam wie eine Taube und auf ihm blieb.  
<sup>33</sup> Auch ich kannte ihn nicht;  
aber er, der mich gesandt hat, mit Wasser zu taufen, er hat mir gesagt:  
Auf wen du den Geist herabkommen siehst und auf wem er bleibt,  
der ist es, der mit dem Heiligen Geist tauft.  
<sup>34</sup> Das habe ich gesehen, und ich bezeuge: Er ist der Sohn Gottes.

## Johannes 7

- <sup>37</sup> Am letzten Tag des Festes, dem großen Tag, stellte sich Jesus hin und rief:  
Wer Durst hat, komme zu mir, und es trinke, <sup>38</sup> wer an mich glaubt.  
Wie die Schrift sagt:  
Aus seinem Inneren werden Ströme von lebendigem Wasser fließen.  
<sup>39</sup> Damit meinte er den Geist, den alle empfangen sollten, die an ihn glauben;  
denn der Geist war noch nicht gegeben, weil Jesus noch nicht verherrlicht war.

## Johannes 14

- <sup>15</sup> Wenn ihr mich liebt, werdet ihr meine Gebote halten.  
<sup>16</sup> Und ich werde den Vater bitten,  
und er wird euch einen anderen Beistand geben,  
der für immer bei euch bleiben soll.  
<sup>17</sup> Es ist der Geist der Wahrheit, den die Welt nicht empfangen kann,  
weil sie ihn nicht sieht und nicht kennt.  
Ihr aber kennt ihn, weil er bei euch bleibt und in euch sein wird.  
<sup>18</sup> Ich werde euch nicht als Waisen zurücklassen, sondern ich komme wieder zu euch.  
<sup>19</sup> Nur noch kurze Zeit, und die Welt sieht mich nicht mehr;  
ihr aber seht mich, weil ich lebe und weil auch ihr leben werdet.  
<sup>20</sup> An jenem Tag werdet ihr erkennen:  
Ich bin in meinem Vater, ihr seid in mir und ich bin in euch.  
<sup>21</sup> Wer meine Gebote hat und sie hält, der ist es, der mich liebt;  
wer mich aber liebt, wird von meinem Vater geliebt werden  
und auch ich werde ihn lieben und mich ihm offenbaren.  
<sup>22</sup> Judas - nicht der Judas Iskariot - fragte ihn:  
Herr, warum willst du dich nur uns offenbaren und nicht der Welt?  
<sup>23</sup> Jesus antwortete ihm: Wenn jemand mich liebt,  
wird er an meinem Wort festhalten;  
mein Vater wird ihn lieben,  
und wir werden zu ihm kommen und bei ihm wohnen.  
<sup>24</sup> Wer mich nicht liebt, hält an meinen Worten nicht fest.  
Und das Wort, das ihr hört, stammt nicht von mir,  
sondern vom Vater, der mich gesandt hat.  
<sup>25</sup> Das habe ich zu euch gesagt, während ich noch bei euch bin.  
<sup>26</sup> Der Beistand aber, der Heilige Geist, den der Vater in meinem Namen senden wird,  
der wird euch alles lehren und euch an alles erinnern, was ich euch gesagt habe.  
<sup>27</sup> Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch;  
nicht einen Frieden, wie die Welt ihn gibt, gebe ich euch.  
Euer Herz beunruhige sich nicht und verzage nicht.

## Johannes 19

<sup>25</sup> Bei dem Kreuz Jesu standen seine Mutter und die Schwester seiner Mutter,

Maria, die Frau des Klopas, und Maria von Magdala.

<sup>26</sup> Als Jesus seine Mutter sah und bei ihr den Jünger, den er liebte, sagte er zu seiner Mutter: Frau, siehe, dein Sohn!

<sup>27</sup> Dann sagte er zu dem Jünger: Siehe, deine Mutter!

Und von jener Stunde an nahm sie der Jünger zu sich.

<sup>28</sup> Danach, als Jesus wußte, daß nun alles vollbracht war, sagte er, damit sich die Schrift erfüllte: Mich dürstet.

<sup>29</sup> Ein Gefäß mit Essig stand da.

Sie steckten einen Schwamm mit Essig auf einen Ysopzweig und hielten ihn an seinen Mund.

<sup>30</sup> Als Jesus von dem Essig genommen hatte, sprach er:

Es ist vollbracht! Und er neigte das Haupt und übergab den Geist.

<sup>31</sup> Weil Rüsttag war und die Körper während des Sabbats nicht am Kreuz bleiben sollten,

baten die Juden Pilatus, man möge den Gekreuzigten die Beine zerschlagen

und ihre Leichen dann abnehmen;

denn dieser Sabbat war ein großer Feiertag.

<sup>32</sup> Also kamen die Soldaten und zerschlugen dem ersten die Beine, dann dem andern, der mit ihm gekreuzigt worden war.

<sup>33</sup> Als sie aber zu Jesus kamen und sahen, daß er schon tot war, zerschlugen sie ihm die Beine nicht,

<sup>34</sup> sondern einer der Soldaten stieß mit der Lanze in seine Seite, und sogleich floß Blut und Wasser heraus.

<sup>35</sup> Und der, der es gesehen hat, hat es bezeugt, und sein Zeugnis ist wahr.

Und er weiß, daß er Wahres berichtet, damit auch ihr glaubt.

<sup>36</sup> Denn das ist geschehen, damit sich das Schriftwort erfüllte:

Man soll an ihm kein Gebein zerbrechen.

<sup>37</sup> Und ein anderes Schriftwort sagt:

Sie werden auf den blicken, den sie durchbohrt haben.

## Inhaltsverzeichnis

Auswahl möglicher .....	1
Lesungen zur Firmung .....	1
Lesung aus dem Buch des Propheten Jesaja (Kap. 11) .....	3
Lesung aus dem Buch des Propheten Jesaja (Kap 61) .....	3
Lesung aus dem Buch des Propheten Ezechiel (Kap 36) ...	4
Lesung aus dem Buch des Propheten Ezechiel (Kap 37) ...	4
Lesung aus dem Buch des Propheten Ezechiel (Kap 47) ...	6
Lesung aus dem Buch des Propheten Joel (Kap 3) .....	7
Lesung aus der Apostelgeschichte (Kap 2) .....	8
Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Römer (Kap 8) .....	10
Lesung aus dem ersten Brief des Apostels Paulus an die Korinther (12) .....	11
Evangelien .....	12
Johannes 1 .....	12
Johannes 7 .....	12
Johannes 14 .....	13
Johannes 19 .....	14
Inhaltsverzeichnis .....	15